

Stadt Lehrte
Der Bürgermeister



Ordnungsamt
Bearbeitet durch: Michael Grossmann
Aktenzeichen: 32/ 37 00 - 322

Lehrte, 6.11.2012

öffentlich

Zukünftige Entwicklung des Feuerwesens in Lehrte

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Top	abweich. Beschl.	Abstimmungsergebnis		
				Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Haushalt, Wirtschaft, Liegenschaften und Feuerschutz						
Verwaltungsausschuss						
Rat						

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt die gutachterliche Stellungnahme zur zukünftigen Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes und der Hilfeleistung in der Stadt Lehrte vom 08.10.12 zur Kenntnis und beauftragt den Bürgermeister, zur langfristigen Sicherstellung der Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr ein Konzept für den verstärkten Einsatz von hauptamtlichem Personal und die Einrichtung einer hauptamtlichen Wachbereitschaft zu erarbeiten.

Sidortschuk

Sachverhalt:

Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport hat sich intensiv mit der Frage beschäftigt, welche Auswirkungen der demografische Wandel auf den Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes entfalten wird. Der am 09.07.10 von der Projektgruppe vorgelegte Abschlussbericht zum Thema „Sicherstellung des Brandschutzes in Niedersachsen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels“ stellt die Zusammenhänge dar, zeigt Maßnahmen auf und liefert Handlungsempfehlungen zur nachhaltigen Sicherung des Brandschutzes. Der Bericht kommt zu dem Ergebnis, dass Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft der Feuerwehren in Niedersachsen durch den demografischen Wandel langfristig gefährdet sein werden, weil einerseits immer weniger Kinder und Jugendliche für diese ehrenamtliche Tätigkeit zur Verfügung stehen werden, die Mitgliederzahlen der Feuerwehren sinken und das Durchschnittsalter der aktiven Feuerwehrangehörigen ansteigen werden, andererseits aber Einsatzhäufigkeit und körperliche Belastungen für die Einsatzkräfte deutlich zunehmen werden. Er zeigt auf, welche Maßnahmen auch auf lokaler Ebene ergriffen werden können, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Eine Kurzfassung des Berichts ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt. Der vollständige Bericht ist unter [www.mi.niedersachsen.de/Themen/Innere Sicherheit/Brand- und Katastrophenschutz](http://www.mi.niedersachsen.de/Themen/Innere_Sicherheit/Brand-_und_Katastrophenschutz) auf der Webseite des Ministeriums abrufbar.

Feuerwehrführung und Ordnungsamt haben den Bericht des Innenministeriums zum Anlass genommen, sich intensiv mit der Situation der Freiwilligen Feuerwehr in Lehrte auseinanderzusetzen und etwaige Problemlagen festzustellen. In einer Klausurtagung unter der Überschrift „Zukünftige Entwicklung des Feuerwehrwesens in Lehrte“ sind die zu erwartenden Auswirkungen des demografischen Wandels auf Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft der örtlichen Wehren im März dieses Jahres gemeinsam mit den Führungskräften der Ortsfeuerwehren und der Verwaltungsleitung intensiv diskutiert und Handlungsfelder aufgezeigt worden. In einem Positionspapier, das dieser Vorlage als Anlage beigefügt ist, hat Stadtbrandmeister Jörg Posenauer aufgezeigt, in welchen Bereichen hier aus Sicht der Feuerwehr Handlungsbedarf gegeben ist. Ich teile diese Feststellungen und gehe davon aus, dass zur langfristigen Sicherstellung der Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren Maßnahmen erforderlich sein werden, die über das bisherige Maß der Förderung des Ehrenamtes hinausgehen und bei der Bereitstellung bedarfsgerechter Fahrzeug- und Gerätetechnik sowie angemessener Räumlichkeiten Anpassungen erforderlich machen.

Weil sowohl ein vermehrter Einsatz von hauptamtlichem Personal als letztendlich auch die Einrichtung einer hauptamtlichen Wachbereitschaft erhebliche Auswirkungen auf bisherige Strukturen entfalten würden, habe ich Herrn Leitenden Branddirektor Karsten Göwecke gebeten, sich in einer gutachterlichen Stellungnahme mit der momentanen Situation des Feuerwehrwesens in Lehrte auseinanderzusetzen und gegebenenfalls bereits konkrete Vorschläge zur Umsetzung eines solchen Vorhabens zu unterbreiten. Herr Göwecke ist ständiger Vertreter des Landesbranddirektors der Berliner Feuerwehr. Zuvor war er in leitender Funktion sowohl bei der Berufsfeuerwehr Braunschweig als auch bei der Stadt Braunschweig tätig. Er gilt auch aufgrund seiner Mitarbeit in verschiedenen Fachgremien als ausgewiesener Experte auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens. Weitere Angaben zu seiner Person können der beigefügten Anlage entnommen werden.

In seiner Stellungnahme kommt Herr Göwecke zu dem Ergebnis, dass der ergänzende Einsatz von hauptamtlichem Personal zur Gewährleistung der Tagesalarmsicherheit und zur Entlastung der ehrenamtlichen Feuerwehrmitglieder unumgänglich ist. Hierzu werden die schrittweise Aufstockung des hauptamtlichen Personals zu einer hauptamtlichen Wachbereitschaft und die kurzfristige Ausweisung erster, dafür erforderlicher Planstellen im Stellenplan vorgeschlagen. Perspektivisch wird der Aufbau einer Abteilung „Hauptamtliche Wachabteilung“ empfohlen. Ich werde diese Vorschläge aufgreifen und dazu ein entsprechendes Konzept erarbeiten lassen. Um bereits den Planungsprozess personell eng begleiten und vor allem die Tagesalarmsicherheit kurzfristig deutlich verbessern zu können, habe ich zum Stellenplan 2013 die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle im Bereich des Ordnungsamtes vorgesehen. Näheres dazu findet sich in der Beschlussvorlage Nr. 103/2012 zum Stellenplan 2013.

Um die Rahmenbedingungen für die Funktion des abwehrenden Brandschutzes langfristig zu sichern, wird in der gutachterlichen Stellungnahme die baldige Sanierung bzw. der bedarfsgerechte Ausbau der Feuerwehrhäuser der Ortsfeuerwehren Lehrte, Ahlten und Immensen für dringend erforderlich gehalten. Auch müssen für das hauptamtliche Personal angemessene und zukunftssichere räumliche Arbeitsbedingungen geschaffen werden. Dem Bau der Stadtfeuerwehrwache und einem anschließenden Ausbaus des Feuerwehrhauses in Lehrte wird dabei oberste Priorität beigemessen. Empfohlen wird in diesem Zusammenhang der zügige Abschluss der Standortsuche für den Bau der Stadtfeuerwehrwache. Wie in der Sitzung des Ausschusses für Haushalt, Wirtschaft, Liegenschaften und Feuerschutz am 17.05.11 berichtet, sind hierzu verwaltungsintern bereits intensive Vorüberlegungen angestellt worden. Ich gehe deshalb davon aus, hierzu bereits in Kürze einen konkreten Vorschlag unterbreiten zu können. Um das Bauvorhaben bereits im kommenden Jahr planerisch weiter vorantreiben zu können, habe ich entsprechende Haushaltsmittel im Haushaltsplanentwurf vorgesehen. Über die bauliche Situation der Feuerwehrhäuser in Lehrte, Ahlten und Immensen hatte ich mit der Vorlage 110/2010 informiert.

Haushaltsmittel für eine bedarfsgerechte Fahrzeug- und Geräteausstattung der Freiwilligen Feuerwehren sind im Entwurf des Haushaltsplans ebenso enthalten, wie Mittel für Werbemaßnahmen zur Mitgliedergewinnung oder die Nachwuchsarbeit. Die Haushaltsansätze spiegeln in ihrer Höhe den aus fachlicher Sicht notwendigen Umfang wieder.

Nicht im Haushaltsplanentwurf vorgesehen habe ich hingegen die Ersatzbeschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs für die Ortsfeuerwehr Röddensen. Diese Beschaffung wäre gemäß der Fahrzeugbeschaffungsliste, die im Jahr 2006 aufgestellt und vom Rat zusammen mit dem Feuerwehrbedarfsplan beschlossen worden war, für das kommende Jahr vorzusehen gewesen. Weil sich Gesamtsituation und Bedarfslage seitdem erheblich geändert haben, halte ich die bloße Ersatzbeschaffung eines solchen Fahrzeuges, das als einziges Löschfahrzeug in Lehrte weiterhin über keinen eigenen Wassertank verfügen würde, für nicht mehr zielführend. Ich empfehle deshalb, hier von einer Bindungswirkung der Fahrzeugbeschaffungsliste abzusehen und meinen geänderten Beschaffungsvorschlag zum Haushalt 2014 abzuwarten.

Anlagen:

- Anlage 1: Abschlussbericht „Sicherstellung des Brandschutzes in Niedersachsen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels“ des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport (Kurzfassung);
- Anlage 2: Feuerwehren in Niedersachsen, Jahresbericht 2011 des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport;
- Anlage 3: Positionspapier Feuerwehr Lehrte 2012;
- Anlage 4: Gutachterliche Stellungnahme zur zukünftigen Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes und der Hilfeleistung in der Stadt Lehrte,
- Anlage 5: Informationen zur Person des Gutachters.